



Gewässerreinigung, Sanierung und Renaturierung durch Wiederherstellung von strukturreichen Gewässern ermöglichen der Bachforelle - Art des Bundeslandes Kärnten - sich wieder selbst zu reproduzieren und stabile Bestände aufzubauen - und damit zu überLEBEN.

## Bachforelle *Salmo trutta fario*

### Verbreitung

Die Bachforelle ist mit verschiedenen Unterarten in ganz Europa vertreten. Die meisten österreichischen Populationen der Bachforelle gehören mit großer Wahrscheinlichkeit zum Donautypus.

### Lebensraum

Die Bachforelle lebt in Fließgewässern und Seen mit kühlem und sauerstoffreichem Wasser, vom Hochgebirge bis ins Flachland. Sie ist ein Standfisch, der sich nur selten von seinem Platz entfernt, außer wenn er auf Jagd geht oder zum Laichen aufsteigt.

### Beschreibung

Die Bachforelle wird 20-30 cm, max. 50 cm lang. Ihr Körper ist torpedoförmig und seitlich etwas zusammengedrückt. Die Farbe wechselt je nach Aufenthaltsort, meist ist aber der Rücken grünlich bis bräunlich, Kopf und Seiten sind goldgelb gefärbt mit schwarzen und hellblau oder weißlich eingerahmten roten Punkten. Das Maul ist endständig und bis hinter die Augen gespalten.

### Bestimmungshilfe

„Fettflosse“ zwischen Rücken- und Schwanzflosse, auf den Flanken die typischen, hell eingerahmten roten Punkte; Jungtiere dunkel quergebändert.

### Lebensweise und Biologie

Die Nahrung besteht aus Kleintieren (Insekten, Larven, Würmer, Schnecken), später auch Fische. Das Wachstum wird vom Aufenthaltsort und von der Wassertemperatur sehr beeinflusst. Die Bachforelle sucht zur Laichzeit (Spätherbst und Winter) kleinere und kleinste Nebenbäche auf, um hier auf sandig-kiesigen, schnell durchströmten Flachwasserbereichen abzulaichen. Die Bachforelle liebt Verstecke und tiefe Stellen. Unterspülte Wurzeln, überhängende Büsche, große Steine im Wasser sind Anziehungspunkte.



© TB Umweltgutachten Petz

### Wissenswertes und Hinweise

Die Bachforelle ist bei uns die einzige Kinderstube für die extrem gefährdete Flussperlmuschel: Im Spätsommer stoßen die weiblichen Flussperlmuscheln Millionen von Larven aus, die sich in den Kiemen der heimischen Bachforelle festsetzen, wo sie sich als Parasiten für ca. 10 Monate einnisten und zu lebensfähigen Jungmuscheln entwickeln. Ohne Bachforelle ist also auch die Flussperlmuschel zum Aussterben verurteilt.

### Gefährdung und Schutz

Die Bachforelle ist in Österreich nicht gefährdet, wohl aber viele ihrer Unterarten (endemische Arten). Ausbau und Begradigung sowie Verschmutzung der Gewässer sind wesentliche Gefährdungsfaktoren. Auch das Einschleppen von Forellenkrankheiten über unkontrollierten Besatz und das Einsetzen nicht heimischer Konkurrenzfische wie der Regenbogenforelle wirken sich negativ aus. Aber auch genetische Durchmischung mit nicht heimischen Besatzforellen des Atlantischen Stammes wird zum Problem: Der über 10.000 Jahre durch scharfe natürliche Auslese optimal an die teils rauen ökologischen Verhältnisse unserer Gewässer angepasste „Donautamm“ droht verloren zu gehen. Durch ihre angeborene natürliche Scheu und Fluchtverhalten entgehen Fische dieses Stammes eher dem Raubdruck durch Reiher und Fischotter als die Individuen der durch Zucht "domestizierten" Formen. Daher arbeitet der NATURSCHUTZBUND daran, noch existierende autochthone Kärntner Populationen der „Donauforelle“ zu entdecken sowie deren Bestand als Genpool zu sichern und nachzuzüchten.

### Literaturhinweise

GERSTMEIER, R. & T. ROMIG (2003): Die Süßwasserfische Europas. Kosmos-Verlag. Stuttgart  
<http://www.vdsf.de>: Fisch des Jahres 2005: Die Bachforelle (*Salmo trutta fario*), Verband Deutscher Sportfischer e.V., Wolfgang Düver  
 SPINDLER, T. (1997): FISCHFAUNA IN ÖSTERREICH, Ökologie - Gefährdung - Bioindikation, Fischerei - Gesetzgebung, UBA, Wien

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 2006

Band/Volume: [2006\\_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [überleben: Bachforelle 33](#)